

ANTRAG

der Abgeordneten Schneeberger, Mag. Leichtfried, Nowohradsky, Gartner, Mag. Karner, Findeis, Dr. Michalitsch, Kadenbach, Moser, Adensamer und Ing. Pum

betreffend die Forderungen des Jugendkongress vom 28. November 2007 an den Landtag von Niederösterreich

Das Präsidium des NÖ Landtages hatte zum 9. Jugendkongress eingeladen. Im Rahmen des NÖ Jugendkongresses am 28. November 2007 im niederösterreichischen Landtagssaal diskutierten Jugendliche zu dem von allen Parteien einvernehmlich festgelegten Thema „Klimawandel – Klimaschutz“. In den Arbeitskreisen beschäftigten sie sich mit den Bereichen Energie, Mobilität, Abfall sowie Globale Dimension. Die große Zahl der TeilnehmerInnen zeigte erneut, dass junge Menschen Interesse an politischer Diskussion und an aktuellen politischen Themen haben.

Zum Einstieg in die Arbeitskreise hielten anerkannte Experten Impulsreferate. Dadurch wurde den TeilnehmerInnen ein Input zum jeweiligen Thema im Vorfeld zur Diskussion gegeben. Zu den zur Diskussion stehenden Themen wurden Lösungsansätze von den Jugendlichen erarbeitet, diskutiert und schlussendlich in einem Forderungskatalog zusammengefasst.

Der NÖ Landtag bedankt sich bei den Jugendlichen für das eingebrachte Engagement und für die Anregungen.

Mit diesem Antrag soll auf die Forderungen der jungen Menschen beim Jugendkongress eingegangen werden und sollen sie in geeigneter Weise von diesem Beschluss des Landtages in Kenntnis gesetzt werden.

„Klimawandel – Klimaschutz“ hat in Niederösterreich generell einen sehr hohen Stellenwert. Klimaschutz ist ein Thema für die gesamte Bevölkerung und damit für die Politik ebenso wie für die Wirtschaft und die KonsumentInnen.

Auf Landesebene entschied man sich für eine konsequente und verstärkte Fortsetzung der Umweltpolitik und reagierte man auf die Klimathematik mit der **Verankerung des Klimaschutzes in der Landesverfassung** sowie mit dem **NÖ Klimaprogramm 2004 – 2008** und wird in Folge ein neues **NÖ Klimaprogramm 2009 – 2012** beschlossen.

Das Klimaprogramm 2004 bis 2008 war ein wesentlicher Schritt zur Unterstützung des Bundes zur Zielerreichung der Kyotovereinbarungen bis 2012 und leistete einen Beitrag dazu, dass Klima- und Umweltschutz zu den elementaren Bestandteilen unserer Umweltpolitik werden. Trotz aller Anstrengungen sind wir jedoch derzeit sowohl in Österreich und damit auch in Niederösterreich vom Kyotoziel entfernt.

Das NÖ Klimaprogramm entwuchs einer breiten Diskussion, seit 2004 existiert eine Projektgruppe, die sich ausschließlich mit diesem Themenfeld beschäftigt.

Weiters wurde auch die **NÖ Wohnbauförderung nach ökologischen Kriterien** neu ausgerichtet.

Einige von den beim Jugendkongress eingebrachten Anregungen und Anliegen wurden in jüngster Zeit bereits vom NÖ Landtag, der NÖ Landesregierung und den Dienststellen des Amtes der NÖ Landesregierung behandelt und umgesetzt.

So zum Beispiel hat der Landtag von NÖ im Jänner 2008 die Bundesregierung nachdrücklich aufgefordert, das österreichische **Ökostromgesetz** nach dem Vorbild des erfolgreichen Erneuerbaren-Energie-Gesetzes in Deutschland von Grund auf zu überarbeiten. (www.landtag-noe.at/service/politik/landtag/LandtagsvorlagenXVI/08/887-25/887-25.htm)

Im April 2008 startete die Aktion „**RADLand** Niederösterreich“.

Mit Sommersemester 2008 wurde in NÖ die Förderung des **Semestertickets** für Studierende mit Hauptwohnsitz in NÖ und Studienort außerhalb von NÖ für die

Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel am Studienort in der Höhe von € 50,-- eingeführt.

Ein weiterer Beitrag zum Klimaschutz ist eine verstärkte Förderung von Nachtbus-Projekten und Anrufsammeltaxi-Projekten durch das NÖ Nahverkehrsfinanzierungsprogramm. Eine Reihe von Projekten wurden in letzter Zeit von den Gemeinden umgesetzt und vom Land gefördert.

Die Verbesserung der **Pendlerhilfe für Lehrlinge** sowie finanzielle Förderungen zum Ankauf von **Fahrzeugen mit alternativem Antrieb** und von **Elektroscootern** sind neue Angebote in Niederösterreich.

Im Februar 2008 startete das Land NÖ die „**Logistikinitiative Niederösterreich**“ – mehr Chancen für heimische Klein- und Mittelunternehmer.

Auch die Kooperation des NÖ Fussballverbandes mit dem Land NÖ beim Thema „**Mehrwegbecher**“ **am Sportplatz** sowie die Berücksichtigung „**energietechnischer Maßnahmen für Landesbauobjekte**“ sind wesentliche Neuerungen im Jahr 2008. Information:

www.landtag-noe.at/service/politik/landtag/LandtagsvorlagenXVI/10/1074/1074.htm

Eine Auflistung wichtiger Homepageadressen zu den Themen des Jugendkongresses:

www.noel.gv.at

www.jugend-ok.at

www.1424.info.at

www.freiradl.at

www.noel.gv.at/verkehrsberatung

www.noel.gv.at/energie

www.noel.gv.at/Land-Zukunft/Budget-des-Landes-NOe.html

www.klimabuendnis.at

www.lebensministerium.at/umwelt

www.oekomangement.at

www.umweltberatung.at

www.energieberatung-noe.at

www.n-packts.at

www.stopplittering.at/sauberhaftefeste

www.abfallverband.at

www.noeawv.at

www.umweltbildung.at

In der Beilage wird auf die einzelnen Forderungen des NÖ Jugendkongresses eingegangen (*kursiver Text*).

Die Gefertigten stellen daher den

ANTRAG

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

1. Der Herr Präsident des NÖ Landtages wird ersucht, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jugendkongresses über diesen Beschluss des Landtages in geeigneter Weise zu informieren.
2. Eine Vielzahl der Forderungen der Jugendlichen liegen im Aufgabenbereich des Amtes der NÖ Landesregierung, dessen Abteilungen und der niederösterreichischen Gemeinden. Die Landesregierung wird aufgefordert, bei den verantwortlichen Stellen darauf zu drängen, dass die Zielgruppen in geeigneter Art und Weise über die Angebote und Serviceleistungen informiert werden. Die Forderungen des Jugendkongresses sind bei der Umsetzung von Maßnahmen zu prüfen.

3. Die Landesregierung wird aufgefordert, im Sinne der Forderungen der Jugendlichen, bei den verantwortlichen Stellen des Bundes darauf zu drängen, dass
 - a) steuerliche Maßnahmen, die den Anreiz für thermische Sanierungsmaßnahmen weiter verbessern (siehe Arbeitskreis 1)
 - b) der nachhaltige und konsumentengerechte Ausbau von Ökostrom (siehe Arbeitskreis 1)
 - c) die zur Verfügungstellung von mehr Mittel für Forschung und Entwicklung für innovative Maßnahmen im Güterverkehr (siehe Arbeitskreis 2)
 - d) die Wahrnehmung der internationalen Verantwortung (z.B. faire Handelsbedingungen, Kerosinsteuer, etc.) (siehe Arbeitskreis 4) geprüft werden.

4. Die Landesregierung wird ersucht, die Gemeinden weiterhin auf die Bedeutung des Klimaschutzes hinzuweisen und darauf einzuwirken, dass Gemeinden verstärkt Energie- und Klimaschutzkonzepte erstellen. Regionale Lösungen sind dabei anzustreben.